

## GP (Gebrauchsprüfung)

### **1. Preis mit 227 Punkten**

**ECSH „Chayenne aus dem Immenreich“**, ZB-Nr.: 0841/06, gew.: 11.09.2006, blsch mit loh

(Plum la Poule des Terres Froides – Zillie aus dem Immenreich)

Züchter, Besitzer und Führer: Regina Ückert, 72160 Horb

Das Stöbern ohne Ente im deckungsreichen Gewässer erledigt die Hündin selbständig mit Schwung und Passion. Vom Schuss zeigt sich Chayenne unbeeindruckt, das Bringen ist korrekt. Die Verlorensuche der toten Ente benötigt etwas viel Zeit. Denn die Hündin findet unglücklicherweise die Stelle, an der die lebend gebrachte Ente von Bruno abgetan werden musste und kann sich kaum mehr davon lösen. Erneut von ihrer Führerin angesetzt, bekommt Chayenne aber dann doch ihre Ente in die Nase und apportiert sie tadellos. Die lebende Ente lässt sich trotz vieler Bemühungen nicht ins Schilf dirigieren und bleibt in der Mitte des Weihers. So wird die Hündin ins Schilf geschickt, welches auch mit großer Gründlichkeit erneut durchsucht wird. Als sie auf die Schwimmspur trifft, folgt sie ihr mit sehr guter Nase, schließlich entdeckt sie die Ente und folgt ihr lautgebend. Das Apportieren nach dem Schuss ist sehr gut. Bei beiden Stöbergängen zeigt Chayenne eine sehr gute Leistung. Sie dringt weit in die Tiefe vor und sucht auch intensiv in die Breite. Beim zweiten Stöbergang wird sie hinter einem Bock laut, sie hält dessen Fährte weit durch eine sehr stark verwachsene Dickung. Auf dem Rückweg wird noch einmal sehr genau nach weiterem Wild gesucht, die Hündin kehrt erst nach 25 Minuten zur Führerin zurück. Beim Buschieren lässt sich Chayenne sehr gut in Flintenschussentfernung halten und lenken, nach der Schussabgabe wartet sie den Bringbefehl ihrer Führerin ab und erledigt das Apportieren vorbildlich. Die Haarwildschleppe mit anschließendem Apport ist ebenfalls fehlerfrei. Die Schweißfährte geht das Gespann ruhig an, nach rund 50m kommt das Gespann aber leicht nach rechts von der Fährte ab. Die Führerin nimmt die Hündin zurück, welche nun korrekt weiter auf der Fährte arbeitet. Dann überläuft die Hündin den ersten Haken. Kurz bevor ein Rückruf notwendig geworden wäre, bemerkt dies jedoch die Führerin. Sie nimmt Chayenne erneut zurück und dieses Mal findet die Hündin den richtigen Abgang. Sie sucht nun mit zunehmender Sicherheit hangaufwärts und verweist das Wundbett. Beim Überqueren eines kleinen Weges muss die Hündin noch einmal nach dem Anschluss suchen, dann arbeitet sie fehlerfrei bis zum Stück. Bei der Anschneideprüfung bleibt Chayenne ruhig liegen. Beim Pirschen muss die Führerin mehrmals korrigierend in die Leine greifen, unangeleint klappt es dann besser. Ablegen und Schussruhe sind korrekt. Bei der Standruhe bleibt die Hündin angeleint, sie verhält sich jedoch völlig ruhig.

**Noten: 4,4,4,4,4,4,4,4,3,4,4,4,4,3,4,3,4**